



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Holger Griebhammer, Christiane Feichtmeier, Anna Rasehorn, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Volkmar Halbleib, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Drs. 19/3209, 19/3668

### **Tödlicher Schusswaffengebrauch in München: Bericht und Prüfung einer flächendeckenden Taser-Ausstattung**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über den tödlichen Schusswaffengebrauch durch die Polizei in München-Sendling am 19.08.2024 zu berichten und gleichzeitig zu prüfen, ob die Ausweitung des Einsatzes von Tasern auf Streifenbeamte erforderlich ist.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Wie konkret ist es zum Schusswaffengebrauch gekommen? Welche Erkenntnisse liegen zum Sachverhalt vor?
- Welche Erkenntnisse liegen über die betroffene Frau vor, die die Beamten mit einem Messer attackiert hat? War sie zuvor auffällig bzw. in medizinischer Behandlung?
- Welches Messer hat die betroffene Frau benutzt und gegen wen wurde es eingesetzt?
- Wie hat die betroffene Frau auf den Einsatz von Pfefferspray reagiert? Wäre aus Sicht der Polizei der Einsatz von Tasern erfolgsversprechend gewesen?
- Wie wurde der Polizeieinsatz koordiniert? Wie viele Polizeibeamte waren konkret beteiligt?
- Wie gestaltet sich die Nachsorge für die betroffenen Beamten?
- Welche Selbsthilfegruppen für betroffene Beamte gibt es und werden diese finanziell unterstützt?
- Welche Schulungen und Informationsangebote gibt es bei der Polizei zu Messerangriffen? Werden diese ausgebaut? Liegen der Polizei ausreichend Informationen hierzu vor?

Die Präsidentin

I.V.

**Alexander Hold**

II. Vizepräsident